Freie Hochschule Stuttgart
SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK

EURYTHMEUM
STUTTGART

Modulhandbuch

Studiengang
Eurythmiepädagogik (M.A.)

Studienfelder:

- **Eurythmie (E)**
- **Wissenschaftliche Grundlagen der Waldorfpädagogik (G)**
- **Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes (D)**
- **Pädagogische Praxis (P)**
- **Studentische Selbstorganisation und freie Initiativen (I)**
- **Master-Thesis (T)**

Stand 11.09.2020 / 07.10.2021

Präambel

Zu einem erfolgreichen Studium gehören:

- die regelmäßige und aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen in Verbindung mit selbständigen Studien und der erfolgreichen Erbringung der vorgesehenen Leistungen im Rahmen der einzelnen Module,
- das erfolgreiche Absolvieren von Modulprüfungen,
- das erfolgreiche Absolvieren von Praktika mit Vor- und Nachbereitung,
- die erfolgreiche Durchführung der Master-Thesis.

Die erfolgreiche Teilnahme an den jeweiligen Modulen und die jeweils erlangten ECTS-Leistungspunkte werden bescheinigt, wenn alle im jeweiligen Modul geforderten Studien, Leistungen und Prüfungen nachgewiesen bzw. bestanden sind. Sie werden ebenfalls bescheinigt, wenn die Master-Thesis bestanden ist. Es wird dazu auf die einschlägigen Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung verwiesen.

Inhalt

	Seiten
Übersicht	3
Modulhandbuch MaEp	3

Freie Hochschule Stuttgart
SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK

EURYTHMEUM
STUTTGART

Masterstudiengang Eurythmiepädagogik

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
MaEp-E	6	Vertiefung Eurythmie (Vertiefung Eurythmie, Sprachgestaltung)	E	4
MaEp-G1	5	Anthropologie 1: Die menschliche Seele	G	6
MaEp-G2	4	Anthropologie 2: Der menschliche Geist	G	7
MaEp-G3	5	Anthropologie 3: Der menschliche Leib	G	9
MaEp-D	10	Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes	D	11
MaEp-P	15	Pädagogische Praxis im Eurythmieunterricht	P	13
MaEp-T	15	Master-Thesis	T	15
Summe	60			

Vertiefungsmodul Eurythmie

Modulcode	**Modulbeauftragte*r**		
MaEp–E	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	**Arbeitsaufwand in Std.**	**Präsenzzeit in Std.**	**Selbststudium in Std.**
6	150	60	90
Studienjahr	**Dauer**		**Häufigkeit**
1	1 Jahr		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	**Zusammenhang mit anderen Modulen**	**Einsatz in anderem Studiengang geeignet**
Eurythmiepädagogik (M.A.)	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.) oder vergleichbare Vorstudienleistungen

Inhalte

Eurythmie:
- Vertiefung einzelner Grundelemente der Laut- und Toneurythmie,
- Bewegung, Gefühl und Charakter der Laute im Hinblick auf pädagogische Fragestellungen,
- Laut- und Toneurythmische Ansatzunterschiede,
- Ergänzung und Vervollständigung eurythmischer Basisqualifikationen.

Sprachgestaltung:
- Vertieftes Erarbeiten der Sprach- und Atemübungen,
- Sprechen zur Eurythmie,
- Erüben von Texten für Unter- Mittel- und Oberstufe,
- Solo – und Chorsprechen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können

Eurythmie:
- die behandelten Grundelemente auf höherer Stufe künstlerisch darstellen, reflektieren und im Hinblick auf pädagogische Fragestellungen individualisieren.
- die Dreigliedrigkeit des Lautes bewusst erleben und pädagogischen Anforderungen entsprechend differenziert gestalten.
- instrumentale Ansatzunterschiede der Laut- und Toneurythmie erläutern und künstlerisch demonstrieren.
- die vervollständigten eurythmischen Elemente eigenständig und kreativ handhaben.
- eine Dichtung oder Komposition in Choreographie und Gebärde stilsicher veranlagen.

Sprachgestaltung:
- das Repertoire der Sprachübungen eigenständig sachgemäß anwenden.
- sich dichterische Kunstwerke der Klassik und der Moderne selbständig erarbeiten.
- Sprache und Ausdruck zur Eurythmie führen und gestalten.
- mit Texten für die Klassenstufen von 1 bis 12 stilsicher und phantasievoll umgehen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:

Teilnahme an den unten aufgeführten **Lehrveranstaltungen** (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und

erfolgreicher Abschluss **beider Modulprüfungen (unbenotet).** Die Modulprüfungen können in folgenden Formen erfolgen:
- Mündliche Eigenleistung oder
- Präsentation oder
- Verlaufsprüfung.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistungen zu erbringen sind und die Form der Prüfungsleistungen werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur
- Steiner, Rudolf: Eurythmie als sichtbare Sprache. 6. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2019 - Steiner, Rudolf: Eurythmie als sichtbarer Gesang 7. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2016 - Steiner, Rudolf: Eurythmie - die Offenbarung der sprechenden Seele. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1999 - Steiner, Rudolf: Methodik und Wesen der Sprachgestaltung. 4. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1983 - Steiner, Rudolf: Die Kunst der Rezitation und Deklamation. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1987 - Slezak-Schindler, Christa: Künstlerisches Sprechen im Schulalter. 8. Aufl. Stuttgart: Edition Waldorf 2007

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung/Seminar	Vertiefung Eurythmie	Studienleistung	45	Mierau
2	Übung/Seminar	Sprachgestaltung	Studienleistung	15	Hans
2 Modulprüfungen (unbenotet): Mündliche Eigenleistung oder Präsentation oder Verlaufsprüfung					

Anthropologie 1: Die menschliche Seele

Modulcode	Modulbeauftragte*r		
MaEp-G1	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	**Arbeitsaufwand in Std.**	**Präsenzzeit in Std.**	**Selbststudium in Std.**
5	125	50	75
Studienjahr	**Dauer**		**Häufigkeit**
1	8 Wochen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Eurythmiepädagogik (M.A.), Master Klassen- und Fachlehrer	MaEp-G2, -G3	C-G1, E1-G1

Teilnahmevoraussetzungen

Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.) oder vergleichbare Vorstudienleistungen

Inhalte

- Auseinandersetzung mit verschiedenen Konzepten der Anthropologie,
- Diskurs zum anthropologischen Ansatz der Waldorfpädagogik,
- physiologische Grundlagen des Lernens,
- Organsysteme und Bewusstsein,
- Steiners Konzept des dreigliedrigen Organismus,
- Theorien der Lern- und Leistungsmotivation.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können
- die Lernvorgänge des einzelnen Menschen unter körperlichen und psychischen Gesichtspunkten beschreiben und erklären.
- die Zusammenhänge zwischen mentalen und somatischen Prozessen, zwischen dem menschlichen Lernen und ihrer somatischen Grundlage (Schlaf, Atmung) erläutern.
- Zusammenhänge zwischen Emotionen und Lernvorgängen darstellen.
- Grundlagen der Motivationsforschung erläutern.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:

Teilnahme an den unten aufgeführten **Lehrveranstaltungen** (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und

erfolgreicher Abschluss der **Modulprüfung (unbenotet).** Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:

- schriftliche Hausarbeit oder
- Referat.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Becker, Nicole: Die neurowissenschaftliche Herausforderung der Pädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 2011
- Betz, Eberhard u.a.: Biologie des Menschen. 15. Aufl. Hamburg: Quelle & Meyer 2001
- Kranich, Ernst-Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1999
- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9.Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1992 Vorträge 1 bis 5

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Rhythmus als Grundlage des Lernens	Studienleistung	25	Jeuken
2	Seminar	Motivation und Emotion	Studienleistung	25	Fried

Modulprüfung (unbenotet): schriftliche Hausarbeit oder Referat

Anthropologie 2: Der menschliche Geist

Modulcode	**Modulbeauftragte*r**		
MaEp-G2	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	**Arbeitsaufwand in Std.**	**Präsenzzeit in Std.**	**Selbststudium in Std.**
4	100	40	60
Studienjahr	**Dauer**		**Häufigkeit**
1	6 Wochen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	**Zusammenhang mit anderen Modulen**	**Einsatz in anderem Studiengang geeignet**
Eurythmiepädagogik (M.A.), Master Klassen- und Fachlehrer	MaEp-G1, -G3	C-G2, E2-G1

Teilnahmevoraussetzungen

Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.) oder vergleichbare Vorstudienleistungen

Inhalte

- Das geistige Wesen des Menschen unter dem Aspekt von Bewusstseinszuständen: Schlaf-, Traum-, Wachbewusstsein,
- Ausbildung und Funktion von Gedächtnis und Erinnerung,
- die Sinnestätigkeit des Menschen in Bezug auf Wille, Gefühle und Vorstellungen,
- Einführung in die Grundbegriffe der Logik,
- das Schließen, Urteilen und Begriffsbildung als logische Grundfunktionen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können
- Grundelemente der Logik erläutern und anwenden.
- Grundkenntnisse zur Gedächtnisforschung wiedergeben.
- die anthroposophische Sinneslehre kritisch vergleichen mit Sinnespsychologie und –physiologie.
- die Sinneslehre in ihren pädagogischen Bezügen darstellen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:

Teilnahme an den unten aufgeführten **Lehrveranstaltungen** (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und

erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:

- schriftliche Hausarbeit oder
- Referat.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Birbaumer, Niels; Schmidt, Robert: Biologische Psychologie. 7. Aufl. Berlin u. a.: Springer 2010
- Sala B. Giovanni: Die Struktur der menschlichen Erkenntnis. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2009
- Kranich, Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003
- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9.Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1992 Vorträge 6 bis 9
- Zimmer, R.: Handbuch der Sinneswahrnehmung – Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung. 2. Aufl. Freiburg: Herder 2019

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1 2	Seminar Seminar	Erkenntnis und Gedächtnis Sinneswahrnehmung und Begriffsbildung	Studienleistung Studienleistung	20 20	Jeuken Zdrazil
Modulprüfung (unbenotet): schriftliche Hausarbeit oder Referat					

Anthropologie 3: Der menschliche Leib

Modulcode	**Modulbeauftragte*r**		
MaEp-G3	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	**Arbeitsaufwand in Std.**	**Präsenzzeit in Std.**	**Selbststudium in Std.**
5	125	40	85
Studienjahr	**Dauer**		**Häufigkeit**
1	8 Wochen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	**Zusammenhang mit anderen Modulen**	**Einsatz in anderem Studiengang geeignet**
Eurythmiepädagogik (M.A.), Master Klassen- und Fachlehrer	MaEp-G1, -G2	C-G3, E2-G2

Teilnahmevoraussetzungen

Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.) oder vergleichbare Vorstudienleistungen

Inhalte

- Die menschliche Gestalt,
- die Beziehung des Leibes zum Raum,
- Grundbegriffe der menschlichen Anatomie und der Physiologie,
- Salutogenese: Zusammenhänge zwischen Pädagogik, Wachstum und Gesundheit,
- anatomische und physiologische Grundlagen für Sprache und Denken,
- der aktuelle Gegenwartsbezug der Anthroposophie-kritischen und differenzierten Betrachtung des Initialimpulses der Waldorfpädagogik (Erziehung zur Freiheit) als Anbindung des Menschen an seine Lebensumgebung und den Kosmos.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können
- die Gestalt des Menschen als Ausdruck seines seelischen und geistigen Wesens erläutern.
- die Bedeutung der Pädagogik für Wachstum und Gesundheit des Menschen erklären.
- Grundelemente der Entwicklung von Sprache und Denken beim Kind erklären.
- den Zusammenhang des menschlichen Leibes zu den Naturreichen erklären.
- die waldorfpädagogischen anthropologischen Grundlagen mit anderen Modellen anthropologisch basierter Pädagogiken kritisch vergleichen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:

Teilnahme an den unten aufgeführten **Lehrveranstaltungen** (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und

erfolgreicher Abschluss der **Modulprüfung (unbenotet)**. Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:

- schriftliche Hausarbeit oder
- Referat.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Fuchs, Thomas: Leib, Raum, Person – Entwurf einer phänomenologischen Anthropologie. 2. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta 2018
- Kranich, Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003
- Rauber, August; Kopsch, Friedrich: Anatomie des Menschen. Hrsg. von Leonhardt, Helmut; Tillmann, Bernhard; Tönury, Gian; Zilles, Karl; Bde. 1-4, Stuttgart und New-York: Georg Thieme Verlag 1987-1988
- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9.Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1992 Vorträge 10 bis 14

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Die menschliche Gestalt	Studienleistung	20	Jeuken
2	Seminar	Mensch und Natur	Studienleistung	20	Lutzker
Modulprüfung (unbenotet): schriftliche Hausarbeit oder Referat					

Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes

Modulcode	Modulbeauftragte*r		
MaEp-D	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	**Arbeitsaufwand in Std.**	**Präsenzzeit in Std.**	**Selbststudium in Std.**
10	250	155	95
Studienjahr	**Dauer**		**Häufigkeit**
1	1 Studienjahr, Blockveranstaltungen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Eurythmiepädagogik (M.A.)	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.) oder vergleichbare Vorstudienleistungen

Inhalte

Vertiefung erziehungswissenschaftlicher und pädagogischer Fragestellungen:
- Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters,
- Lerntypen, Lernformen und Unterrichtsgestaltung,
- Kreativität und Motivation,
- Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes an der Waldorfschule, Schwerpunkt Kleinkindpädagogik und Unterricht in der Unterstufe,
- altersspezifischer Einsatz der eurythmisch-künstlerischen Mittel,
- alterspezifischer Einsatz von Arbeitsformen und Methoden im Eurythmieunterricht,
- Formen der Unterrichtsvor- und -nachbereitung.
- Praktikum im Eurythmieunterricht einer Waldorfschule über mindestens 4 Wochen,
- Aspekte zur Vor- und Nachbereitung eigener Unterrichtseinheiten,
- Unterrichtsvor- und Nachbereitungen mit dem Mentor.

In Bezug auf das Kolloquium:
- Reflektierende Nachbereitung des Praktikums in der Hochschule. Organisation gemeinschaftlicher Sozialprozesse: Beratung, Diskussion, Entscheidungsfindung, Ausführung gemeinsamer Beschlüsse,
- Erarbeitung von Gesichtspunkten für die Gestaltung des Hochschul-Organismus', Mitgestaltung der sozialen Prozesse in der Hochschule,
- aktive Teilnahme an der studentischen Selbstverwaltung (Mitwirkung bei der Stipendienvergabe, Vorbereitung des Studentenrates, Vorbereitung der Organisationskonferenzen).
- Organisation und Durchführung der Vortragsreihen zur Präsentation der Master-Thesis.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können
- Kinder im Hinblick auf individuelle Merkmale und Bewegungsfähigkeiten beschreiben.
- qualifizierte Kommunikation mit Schülern verschiedener Alterstufen aufnehmen und gestalten.
- den Lehrplan im Unterrichtsfach Eurythmie erläutern und begründen.
- die erarbeiteten Gesichtspunkte für die Planung und Durchführung des Fachunterrichts angemessen anwenden.
- die eurythmischer Kunstmittel je nach pädagogischer Situation auswählen und einsetzen.
- unterschiedliche Methoden und Unterrichtsformen benennen und anwenden.
- eigenständig Unterrichtseinheiten planen, vorbereiten und durchführen.
- die eigene Unterrichtsführung kritisch reflektieren.
- In Bezug auf das Kolloquium: Die Studierenden können
- Gesichtspunkte und Kriterien für einen zeitgemäßen Diskurs über Ansätze gemeinsamer Sozialgestaltung erklären und reflektieren.
- aktiv an der Gestaltung des sozialen Organismus' der Hochschule teilnehmen.
- Sozialprozesse in Schule und Hochschule analysieren, strukturieren und gestalten.
- Individuelle Aspekte sachgemäß einbringen.
- Verantwortung für den gemeinsamen Sozialprozess übernehmen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:

Teilnahme an den unten aufgeführten **Lehrveranstaltungen** (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und
erfolgreicher Abschluss von **3 Modulprüfungen (unbenotet).** Die Modulprüfungen können in folgenden Formen erfolgen:
- eine schriftliche Kinderbetrachtung oder
- erfolgreiche Durchführung von Unterrichtseinheiten unter Begleitung eines Mentors / einer Mentorin (Mentorenbericht) oder
- Dokumentation von Konzepten für mindestens zwei Unterrichtseinheiten mit Begründung der ausgewählten Inhalte und der geplanten Methoden oder
- schriftlicher Erfahrungsbericht über das Praktikum.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistungen zu erbringen sind und die Form der Prüfungsleistungen werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Jank, Werner; Meyer, Hilbert: Schulpädagogik / Didaktische Modelle. Berlin: Scriptor 2002
- Arnold, Karl-Heinz; Sandfuchs, Uwe; Wiechmann, Jürgen (Hrsg.): Handbuch Unterricht. 2. Aufl., Bad Heilbrunn : Julius Klinkhardt 2009
- Blömke, Sigrid u. a. (Hrsg): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn: UTB Julius Klinkhardt 2009
- Topsch, Wilhelm: Grundwissen Schulpraktikum und Unterricht. Neuwied: Luchterhand 2002
- Leber, Stefan: Die Menschenkunde der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1993
- Kranich, Ernst Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1999
- Zimmer, Renate: Handbuch der Bewegungserziehung. Neuausg. Freiburg: Herder 2020
- Vogel, Corinna: Tanz in der Grundschule. 4. Aufl. Augsburg: Wißner-Verlag 2010
- Brounts, Tonnie; Daniel, Helga: Bewegt ins Leben. Eurythmie in den Klassen 1,2,3 und 4. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2008
- Daniel, Helga: Übung macht den Meister. Eurythmie in den Klassen 5 bis 8. 2. Aufl. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2016
- Daniel, Helga: Sein oder Nichtsein. Eurythmische in den Klassen 9 bis 12. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2015
- Leber, Stefan: Die Sozialgestalt der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1991

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes	Studienleistung	80	Jeuken
2	Praktikum	Praktikum im Eurythmieunterricht	Studienleistung	60	Mentor
3	Kolloquium	Kolloquium	Studienleistung	15	Jeuken

3 Modulprüfungen (unbenotet):
eine schriftliche Kinderbetrachtung oder
erfolgreiche Durchführung von Unterrichtseinheiten unter Begleitung eines Mentors / einer Mentorin (Mentorenbericht) oder
Dokumentation von Konzepten für mindestens zwei Unterrichtseinheiten mit Begründung der ausgewählten Inhalte und der geplanten Methoden oder
schriftlicher Erfahrungsbericht über das Praktikum

Pädagogische Praxis im Eurythmieunterricht

Modulcode	**Modulbeauftragte*r**		
MaEp-P	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	**Arbeitsaufwand in Std.**	**Präsenzzeit in Std.**	**Selbststudium in Std.**
15	375	225	150
Studienjahr	**Dauer**		**Häufigkeit**
1	1 Studienjahr, Blockveranstaltungen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	**Zusammenhang mit anderen Modulen**	**Einsatz in anderem Studiengang geeignet**
Eurythmiepädagogik (M.A.)	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.) oder vergleichbare Vorstudienleistungen

Inhalte

Pädagogische Praxis im Eurythmieunterricht:
- Vertiefung der Fachdidaktik, Schwerpunkt Klassen 5 – 13,
- Differenzierung und Individualisierung,
- Aufbau und Erhaltung der Arbeitsatmosphäre,
- Erfassung des pädagogischen Zusammenhangs und kritische Beurteilung der jeweiligen Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten sowie der eigenen Stärken und Schwächen,
- Inklusion im Eurythmieunterricht,
- Interkulturelle Aspekte im Eurythmieunterricht,
- Einführung: Eurythmie in der Notfallpädagogik.

zwei Praktika:
- teilnehmende Beobachtung im Eurythmieunterricht einer Waldorfschule über den Zeitraum von vier und drei Wochen oder alternativ von vier Wochen und im Rahmen eines studienbegleitenden Langzeitpraktikums,
- Vor- und Nachbereitung eines Konzepts für zwei mindestens dreiwöchige Unterrichtsreihen in verschiedenen Klassenstufen,
- Durchführung der Unterrichtsreihen unter Begleitung eines Mentors (Mentorenbericht),
- Wahrnehmung und Ausführung verschiedener Tätigkeiten eines Fachlehrers im Rahmen der Struktur der Selbstverwaltung und der Elternarbeit einer Waldorfschule (Elternabende, Elterngespräche, Konferenzen, Schulveranstaltungen etc.),
- Die Sozialgestalt der Waldorfschule.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können
- den pädagogischen Auftrag eines Eurythmielehrers kompetent umsetzen.
- qualifizierte Kommunikation mit Schülern verschiedener Alterstufen aufnehmen und gestalten.
- unterschiedliche Methoden und Unterrichtsformen differenziert alters-, sach- und situationsgerecht benennen und anwenden.
- eigene pädagogische Ziele formulieren und Konzepte für Unterrichtsteile, ganze Stunden und Unterrichtsreihen selbständig vorbereiten, begründen und Ziele formulieren sowie die projektierten Einheiten verantwortlich durchführen.
- die Reaktion der Schülerinnen und Schüler auf ihre Unterrichtsführung während des Unterrichtens wahrnehmen und zunehmend flexibel darauf reagieren.
- die Lernumgebung gezielt anregen, Schüler kompetent und aufmerksam ansprechen und fördern.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:

Teilnahme an den unten aufgeführten **Lehrveranstaltungen** (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und
erfolgreicher Abschluss von **3 Modulprüfungen (davon eine benotet, die beiden weiteren unbenotet).** Die Modulprüfungen erfolgen in folgenden Formen:

- mündliche Eigenleistung oder
- schriftliche Ausarbeitung von Konzepten für zwei Unterrichtsreihen mit Begründung der ausgewählten Inhalte und der geplanten Methoden oder
- erfolgreiche Durchführung der Unterrichtsreihen unter Begleitung eines Mentors (Mentorenbericht) oder
- schriftliche Reflexion der zwei durchgeführten Unterrichtsreihen im Hinblick auf die selbst formulierten Ziele.

Die Benotung erfolgt nach der StPrO in der jeweils gültigen Fassung.
Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistungen zu erbringen sind, die Form und Benotung / Unbenotung der Prüfungsleistungen werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Becker, Georg: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik Teil 1.9. Aufl. Weinheim: Beltz Verlag 2011
- Steiner, Rudolf: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1998
- Brounts, Tonnie; Daniel, Helga: Bewegt ins Leben. Eurythmie in den Klassen 1,2,3 und 4. Dornach: Verlag am Goetheanum 2005
- Daniel, Helga: Übung macht den Meister. Eurythmie in den Klassen 5 bis 8. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2009
- Daniel, Helga: Sein oder Nichtsein. Eurythmische in den Klassen 9 bis 12. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2015
- Bardt, Sylvia: Eurythmie als menschenbildende Kraft. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2010
- Bock, Rosemaria: Zeichen und Symbole und ihr Zusammenhang mit den Grundformen der Eurythmie. 2. Aufl. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2009
- Bock, Rosemaria: Gestalt - Bewegung - Eurythmie. Studien zur Menschenkunde des Eurythmieunterrichtes. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2005
- Hasler, Stefan u. Heinritz, Charlotte: Den eigenen Eurythmieunterricht erforschen. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2014
- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele . Vom Lehrplan der Waldorfschule. 4. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016
- Leber, Stefan: Die Menschenkunde der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1993
- Kranich, Ernst Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1999
- Götte, Wenzel M.; Loebell, Peter; Maurer, Klaus M.: Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschulen. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016
- Göbel, Thomas: Eurythmie als erlebte, gestaltete und wirksame Gebärde. Dornach: Verlag am Goetheanum 1999

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Pädagogische Praxis im Eurythmieunterricht	Studienleistung	125	Jeuken
2	Praktikum	Praktikum (4 Wochen)im Eurythmieunterricht	Studienleistung	60	Mentor
3	Praktikum	Praktikum (3 Wo.) oder Langzeitpraktikum	Studienleistung	40	Mentor

3 Modulprüfungen (eine benotet, zwei weitere unbenotet):
mündliche Eigenleistung oder
schriftliche Ausarbeitung von Konzepten für zwei Unterrichtsreihen mit Begründung der ausgewählten Inhalte und der geplanten Methoden oder
erfolgreiche Durchführung der Unterrichtsreihen unter Begleitung eines Mentors (Mentorenbericht) oder
schriftliche Reflexion der zwei durchgeführten Unterrichtsreihen im Hinblick auf die selbst formulierten Ziele

Master-Thesis

Modulcode	Modulbeauftragte*r		
MaEp-T	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	**Arbeitsaufwand in Std.**	**Präsenzzeit in Std.**	**Selbststudium in Std.**
15	375	50	325
Studienjahr	**Dauer**		**Häufigkeit**
1	15 Wochen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Eurythmiepädagogik (M.A.)	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.) oder vergleichbare Vorstudienleistungen

Inhalte

- Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung,
- methodologische Schritte beim Erarbeiten eines Themas: Eingrenzung und Erfassung eines bestimmten Themas hinsichtlich seines wissenschaftlichen Kontextes,
- das formale Verfahren zur Erstellung einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit: Gliederung, Zitierweisen, Anfertigung einer Literaturliste etc.,
- Themenfindung und -begründung, Recherche, Gliederung der Arbeit, Aufbau einer intersubjektiv nachvollziehbaren Argumentation aufgrund eigener Literaturrecherche und / oder nachprüfbarer Fakten, eigenständige Bewertung der Ergebnisse und deren Relevanz.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können einen Arbeits- bzw. Forschungsplan zu entwerfen und in der vorgegebenen Zeit zu realisieren.
Sie kennen kritisch-wissenschaftliche Methoden und besitzen die Selbständigkeit und Kompetenz, ein selbst gewähltes Thema in formaler und inhaltlicher Hinsicht sachgemäß zu bearbeiten. Dazu gehören: Wahrnehmung und kritische Würdigung der einschlägigen wissenschaftlichen Befunde, Auswahl und Verwendung adäquater Forschungsmethoden, Diskursfähigkeit.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transer System (ECTS Leistungspunkte) und Prüfungsorganisation:

Teilnahme an den unten aufgeführten **Lehrveranstaltungen** (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und

Erfolgreicher Abschluss der **Modulprüfung (benotet).** Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:

Präsentation der Masterarbeit in der folgenden Form:

Vorlage der schriftlichen Ausarbeitung; Präsentation wesentlicher Ergebnisse; Teilnahme an einem Prüfungsgespräch über die Inhalte der Master-Thesis.

Die Benotung erfolgt nach der StPrO in der jeweils gültigen Fassung.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistungen zu erbringen sind und die Form der Prüfungsleistungen werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Franck, Norbert; Stary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 17. Aufl. Stuttgart: UTB 2013
- Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. 13. Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag 2010
- Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. 13. Auflage, Reinbek: Rowohlt 2013
- Flick, Uwe: Qualitative Forschung. 4. Auflage, Reinbek: Rowohlt 2010
- Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung. 6. Auflage, Weinheim: Beltz 2016
- Hasler, Stefan u. Heinritz, Charlotte: Den eigenen Eurythmieunterricht erforschen. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2014
- Paschen, Harm (Hrsg.): Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur Waldorfpädagogik. Wiesbaden: VS-Verlag 2010

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Wissenschaftliches Arbeiten	Studienleistung	15	Lutzker
2	Kolloquium	Forschungsfragen	Studienleistung	15	Jeuken
3	Hausarbeit	Master-Thesis	Studienleistung	-	Mentor
4	Präsentation	Präsentation der Masterarbeiten	Studienleistung	20	

Modulprüfung (benotet):

Präsentation der Masterarbeit in der folgenden Form:

Vorlage der schriftlichen Ausarbeitung; Präsentation wesentlicher Ergebnisse; Teilnahme an einem Prüfungsgespräch über die Inhalte der Master-Thesis